

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 39

Artikel: Hotelmarder
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-522656>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

75), seit Beginn des Jahres Fr. 4,514,957. 14 oder Fr. 114,734. 08 weniger als im Vorjahr.

Thunersee-Bahn. Eine in Bern abgehaltene Aktionärsversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst: Das Ausgabenbudget soll beschränkt und namentlich das Angestelltenpersonal reduziert werden. Durch eine Verlegung des Bureaus an die Linie soll der Betrieb verbilligt werden. Es soll eine Fusion mit der Thuner Dampfschiffahrtsgesellschaft ins Auge gefasst werden.

Dampfschiffahrt auf dem Thunersee. Dass die Dampfschiffahrtsgesellschaft alle Anstrengungen macht, um die Konkurrenz mit der Thunerseebahn auszuhalten, ist sehr begreiflich. So sollen laut "T. Anz." die drei Sommerschiffe "Helvetia", "Bubenberg" und "Beatus" im Laufe des Winters mit Maschinen neuester Konstruktion versehen werden, so dass die Fahrten mit grösserer Beschleunigung stattfinden können; namentlich betrifft dies direkte Fahrten.

Weissenstein-Bahn. Zur Richtigstellung verschiedener Neugkeiten, die unlängst über das Projekt einer Weissensteinbahn durch die Blätter giengen, werden dem "Solothurner Tagblatt" folgende Mitteilungen gemacht:

"That'sche ist es, dass seit Monaten eine beträchtlich vermehrte Thätigkeit in jeder Richtung zu Gunsten des Unternehmens herrscht. Das Initiativkomite hat einen Ingenieur von bestem Ruf beauftragt, die bisherigen Vorarbeiten für das Projekt zu sichten und ein definitives Tracé für die Bahn vorzuschlagen. Zu diesem Zwecke müssen die Aufnahmen auf der Nordseite vom Weissenstein ergänzt, ebenso die topographischen Pläne auf der Südseite verifiziert werden. Die Linienführung ist bereits genau festgestellt und weicht von der zuletzt angenommenen nur wenig ab. Diese Arbeiten sind nun im besten Gange und dürfen mit Hilfe des eigens zu diesem Zwecke engagierten Personals im Laufe des künftigen Monats zum Abschluss gelangen. Gleichzeitig wird, wenn auch geräuschlos, unablässig an der schwierigen Finanzierung fortgearbeitet und zwar mit gutem Erfolge."

Altes Zeitungspapier behält bekanntlich den Geruch der Druckerschwärze an sich. Der in New-York erscheinende "Fortschritt der Zeit" giebt die Thatsache als ganz sicher an, dass Zeitungspapier von Motten niemals aufgefressen würde, denn die Druckerschwärze wirke so gut wie Kampher, und es sei deshalb auch vorteilhaft, alte Journale unter die Stubenteppiche zu legen, um Mottenfrass zu verhindern; ebenso habe es sich bewährt, Pelzwerk, Tuch und dergl. in Zeitungen einzuschlagen, damit genannte Insekten sie nicht zerstören. Zeitungspapier wirkt, indem es keine Luft durchlässt, erhalten auf Artikel, die luftdicht verschlossen sein müssen. Ein Krug Wasser mit einem Stück Eis darin lässt dasselbe im heissten Sommer über Nacht nicht schmelzen, wenn das Gefäss ganz in Zeitungspapier eingehüllt ist.

Hotelmärder.

(Ei. ges.)

Ein Mitglied unseres Vereins in Zürich warnt seine Kollegen vor einem jüngeren Mann, in Radfahrer-Kostüm, welcher sein Ausbeutungsfeld in die Schweiz und Italien verlegt zu haben scheint, in bessern Hotels absteigt und um sich Vertrauen zu verschaffen, einem Gepäckchein vorweist über ein Velociped, welches er am Bahnhof gelassen haben will, Alter 24—26 Jahre Statur mittelgross, gesetzt, Haare dunkel, Gesichtsgefäße gesund, bartlos, nur kleiner Schnurrbart. Kleidung: dunkles Radfahrer-Kostüm (Pumphosen), schwarze Strümpfe, schwarze Molière-Schuhe. Kopfbedeckung: deutsche Radfahrer-Mütze mit wagerechtem Lederschild. Führt zwei Namen: Dormay, Mac, stud. jur., aus Düsseldorf, und von Eleke, Ingenieur aus Düsseldorf. Derselbe lebt auf grossem Fusse. Um sich Kredit zu verschaffen, zeigt er eine mit Gold garnierte Börse und gab vor, von Zürich nach Luzern und Mailand zu reisen. Er wechselt deutsches gegen italienisches Geld um, scheint aber gewohnt zu sein, abzureisen, ohne seine Rechnung zu begleichen.



Baden. Anzahl der Kurgäste am 21. September 12,446.

Neuchâtel. Dans les hôtels et pensions de Neuchâtel sont descendus 13,926 voyageurs du mois de mai au mois d'août, soit environ 110 par jour.

Basel. Mit 1. Oktober übernimmt Herr J. Starkemann, früher "Usterhof", Uster, das Hotel zum "Baslerhof". Er beabsichtigt am Ende des Hauses eine gründliche Renovation und Neumöblierung vorzunehmen.

Davos-Platz. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 2. Sept. bis 9. Sept.: Deutsche 407, Engländer 288, Schweizer 208, Holländer 43, Franzosen und Belger 77, Amerikaner 50, Russen 45, Diverse 78. Summa 1191. Davon waren Passanten 340.

Zürich. Der am 19. Sept. erfolgten gelungenen Erstaufführung des indischen Dramas "Vasasatana" wohnte der indische Fürst Mahadarsha von Baroda bei. Der Fürst ist dieser Aufführung wegen von Ragatz, wo er samt grossem Gefolge für mehrere Wochen sich aufhält, nach Zürich gekommen und im Hotel Bellevue abgestiegen.

Frequenzliste auswärtiger Kurorte. Baden-Baden (4. Sept. 1875), Franzensbad (2. September) 7570. Karlsbad (12. Sept.) 34,932. Marienbad (7. Sept.) 16,320. Teplitz (6. Sept.) 5662. Baden bei Wien (4. September) 12,522. Abbadia 6264. Aro 2327. Ems 18,331. Homburg 8315. Naumburg 9363. Vöslau 4516. Wildbad 5181. Wüldungen 3498. Aachen 32,706. Wiesbaden 63,200.

Luzern. Verzeichnis der in den Gesthöfen und Pensionen Luzerns in der Zeit vom 1. bis 15. September 1893 abgestiegenen Fremden: Deutschland 2852, Oesterreich-Ungarn 419, Grossbritannien 1451, Vereinigte Staaten (U. S. A.) und Canada 308, Frankreich 223, Italien 399, Belgien und Holland 493, Dänemark, Schweden, Norwegen 34, Spanien und Portugal 34, Russland (mit Ostseeprovinzen) 207, Balkanstaaten 38, Schweiz (Vereine, Gesellschaften, Schulen, Geschäftreisende etc. sind in diesen Zahlen nicht inbegriffen) 1422, Asien und Afrika (Indien)

78, Australien 10, Verschiedene Länder 47. Zusammen 9017 Personen. Total seit 1. Mai 71,331. (1892: 1. bis 15. September 8067 Personen; seit 1. Mai 70,360 Personen).

Italien. (Einges.) Es wird Sie vielleicht interessieren, zu vernehmen, dass auf den Trümmern des durch das Erdbeben zerstörten Hotels Piccola Sentinella auf Casamicciola ein neues, ganz aus Holz und Eisen erbautes und mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Hotel entstanden ist. Dasselbe steht unter der bewährten Leitung des Herrn Dombro, Mitbesitzer des bekannten Hotels Quisisana in Castellamare und schon vor dem Erdbeben Besitzer des damaligen Hotels Piccola Sentinella. Es dürfte Ihnen bekannt sein, dass Casamicciola infolge seiner wundervollen Lage am Fusse des Mont'Epomeo eines Welterbes geniesst. Auch ist Ischia seiner vorzüglichen Mineralquellen und seiner heilkraftigen Schlammgüsse wegen der Schwesterinsel Capri wesentlich überlegen.



SOUPER

offert aux Correspondants des Feuilles Etrangères (Représentées à Lucerne) par la Société de développement de Lucerne, Lundi, le 18 septembre 1893, à l'Hôtel du lac.

MENU

| |
|--|
| Oxtail Soup |
| Truite de la rivière au bleu |
| Sauce mouseline et beurre fondu |
| Pommes de terre naturelles |
| Selle de chevreuil à la Renaissance |
| Sauce sicilienne |
| Chapon de Mans à la St-Cloud |
| Aspic de foie gras en Bellevue |
| Petite poisson à l'Anglaise |
| Perdreaux flanqué de cailles, sur canapé |
| Salade de saison |
| Salade italienne |
| Baba au rhum à la Viennoise |
| Roche de glace du Titlis |
| Tourte aux renseignements officiels |
| Dessert et fruits |

CARTE DES VINS

| |
|------------------------|
| Sherry — Yvorne — Dôle |
| Dézaley — Neuchâtel |

Bouvier



F. S. in H. So sehr es uns freut, dass Sie wieder in dem Besitz der für "die Koffer des Herrn Stevens" bereits nach London expedierten Summe gelangt sind, so rätselhaft erscheint uns die Geschichte. Sie schreiben, dass Sie das Geld am 4. September expedierten, am 10. Sept. die Warnung in unserm Blatte lasen, daraufhin sofort nach Basel telegraphierten und — Ihr Geld wieder zurück erhielten. Zur Lösung dieses Rätsels sind nun nur zwei Fälle möglich: Entweder ist die Spedition des Mandates von Basel aus zu spät erfolgt, was zwar diesmal ein Vorteil wäre, in 99 Fällen aber ein Nachteil sein könnte, oder aber die Post in London ist rechtzeitig, vielleicht durch die Vermittlung des Consuls in Luzern, der zuerst avisiert wurde, angewiesen worden, an betr. Firma keine Mandatauszahlungen zu machen. Ist letzteres der Fall, so wäre ja auch den übrigen Reingefallenen (es sind deren nicht wenige), die Gelegenheit geboten, vielleicht wieder zu ihrem Gelde zu kommen.

| |
|--|
| bis Frs. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Frs. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.) |
| Seiden-Damast von Frs. 2.10—20.50 |
| Seiden-Foulards " 1.50—6.55 |
| Seiden-Grenadienes " 1.50—14.85 |
| Seiden-Bengalines " 2.20—11.60 |
| Seiden-Ballstoffe " —.65—20.50 |
| Seiden-Bastkleider p.Robe " 16.65—77.50 |
| Seiden-Mask.-Atlasses " —.65—4.85 |
| Seiden-Spitzenstoffe " 3.15—67.50 |
| etc. — Muster umgehend. 219 |

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

Seiden-Samme und Plüsche

Fr. 1.90 per Meter

CORNAZ FRERES & CIE
LAUSANNE
MAISON FONDÉE EN 1770
VINS DU PAYS ET ÉTRANGERS
SPECIALITÉ DE
VINS FINS VAUDOIS
Seuls concessionnaires du vin d'Yvorne "Clos du rocher"
— Médaille d'or à Paris 1889. — 38

Hotel-Direktor

mit prima Referenzen wäre geneigt die Direktion eines Hotels an der Riviera zu übernehmen. Offerten unter Chiffre H. 350 R. an die Exped. d. Bl.

Ein junger Koch

von 19 Jahren, der schon in ersten Häusern der Schweiz gearbeitet und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle für kommenden Winter. 334

Offerten nimmt entgegen:

A. Lüscher in Aarburg (Schweiz).



Hydraulische
Personen- und
Waarenaufzüge
amerikanischer & engl. Systeme

liefer 86

die Maschinenfabrik

ROBERT SCHINDLER

(vorm. Schindler & Villiger)

Luzern.

Prima Referenzen
der ersten Hôtels & Geschäftshäuser.

KÜHLUNG
UND
LÜFTUNG
mittelst Doppel-Ventilatoren
durch geringe Mengen
Druckwasser betätigt.
Schweiz. Patent 6399.

Schornstein-Ventilatoren zur Zugverstärkung schlecht ziehender Kamine.
Funken- und Rutschfänger.
Patent-Kaminhüte „Prometheus“.
Vorzüglichste Ventilations-Füllöfen für Einzel- und Gruppen-Heizung
Geringster Kohlenverbrauch.
Hans Stickelberger, Eisenbauwerkstätte, Basel.

Otzschmitte
Clichés
jeder Art für
Handel und Industrie
werden als Specialität
rasch, gut und preis-
würdig erstellt im
ART. INSTITUT
ORELL FUSSLI
in ZÜRICH
Bureau im Bären, I. Stock.
Auf Verlangen werden Zeich-
nungen nach der Natur aufgenommen
und Entwürfe geliefert.

Schweiz - England

über OSTENDE - DOVER

Billigste schnelle Route.

Drei Abfahrten täglich.

Seefahrt: 3 Stunden.

Einfache u. Rückfahrtkarte (30 Tage) von und nach den meisten Hauptstationen.